

Zum Gedenken an Robert Haefeli : 1898-1978

Autor(en): **Lendorff, Balz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **81-82 (1976-1977)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tod bei seiner Familie hinterlässt. Tiefbewegt nehmen wir Mitglieder des Akademischen Alpen-Clubs Zürich heute Abschied von unserem Präsidenten. Wir durften viel Schönes mit Hans-Heiri erleben, und er hat uns seine uneingeschränkte Freundschaft geschenkt. Es fehlen mir die richtigen Worte, um Lotti und die Kinder zu trösten. Die Tränen sind in diesem Augenblick näher als die Sprache.

Möge die Gewissheit vielleicht ein bisschen Trost bedeuten, dass Ihr in dieser Stunde der Trauer nicht allein seid. Ein grosser Freundeskreis ist Euch im Schmerz nahe und wird es auch in Zukunft bleiben.

Zum Gedenken an Robert Haefeli 1898–1978

Am 18. April verstarb nach langer Krankheit in seinem 80. Lebensjahr unser AH Röbi Haefeli.

Seit 1918 im AACZ, Begleiter vieler Freunde auf grossen und kleinen Bergfahrten, in den Tourenberichten zu finden bis in die sechziger Jahre, war er ja nicht nur Freizeit-Bergsteiger, sondern, wie wenige von uns, zeitlebens durch seinen Beruf als Forscher und Wissenschaftler mit der Bergwelt eng verbunden.



Dem Diplomabschluss und der Assistentenzeit an der ETH folgten Jahre praktischer Bauingenieurtätigkeit im In- und Ausland. 1935 kehrte er als Leiter der Erdbauabteilung und deren Versuchsanstalt an die ETH zurück.

Resultate der Erdbauforschung übertrug er sukzessive auf Studien über das Verhalten von Schnee und Eis, auf das Fliessen und Kriechen der Schneedecke und die hierbei auftretenden Kräfte und Reaktionen.

So wurde er auch Leiter des Arbeitsteams der Schweizerischen Schnee- und Lawinenkommission in Davos, aus welcher dann unter seiner Einwirkung das ab 1943 ständig besetzte Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch-Davos hervorging.

Parallel dazu konzentrierte sich Röbi Haefeli auf die akademische Laufbahn an der ETH, wobei stets die Beschäftigung mit Schnee und Eis im Vordergrund blieb.

So erschien 1939 seine Dissertation über «Schneemechanik mit Hinweisen auf Erdbaumechanik» und 1942 seine Habilitationsarbeit über «Spannungs- und Plastizitätserscheinungen der Schneedecke». In den Jahren 1942–1953 hielt er Vorlesungen über Erdbaumechanik, Schneemechanik und Lawinenverbauungen. 1947 wurde er zum ausserordentlichen Professor ernannt.

Doch leider wurde seine glänzende akademische Laufbahn 1953 unterbrochen durch zeitweise auftretende Depressionen, so dass er seine Professur auf-

geben musste. Zum Glück folgten aber wieder Zeiten der Genesung, die ihm eine aktive Weiterarbeit in seinen Fachgebieten erlaubten.

So verblieb er Präsident der Gletscherkommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, der Internationalen Kommission für Schnee und Eis, der Internationalen glaziologischen Grönlandexpedition usw.

Röbi Haefeli besass ein aussergewöhnliches Talent im Erkennen und Lösen wissenschaftlicher Probleme. So entstanden von 1938–1974 über 170 Publikationen aus seinem Arbeitsgebiet in verschiedenen in- und ausländischen Fachzeitschriften. Seine Schneeforschungsarbeiten bilden eine Basis für nutzbringende Abwehrmassnahmen gegen das Entstehen von Lawinen und gegen deren verheerende Folgen, und seine glaziologischen Untersuchungen bringen vertiefte Erkenntnisse über Entstehen und Verhalten unserer Gletscher.

Seine Verdienste fanden auch international Anerkennung durch Ernennung zum Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Organisationen.

Mit Röbi Haefeli verlieren wir nicht nur einen lieben Freund und Tourengefährten, sondern auch einen hervorragenden Kenner und Förderer des Wissens über Schnee, Eis und Gletscher.

Balz Lendorff

Zum Andenken an Gottfried und Kathri Epp-Gnos 1896–1977 und 1890–1976

*Betreuer
der Windgällenhütte
1916–1967*



An einem strahlenden Herbsttag im vergangenen September geleitete eine grosse Trauergemeinde unsern lieben Gottfried Epp zu Grabe. In seltener Klarheit leuchteten die Gipfel des Maderanertals hinunter nach Bristen, als wollten auch sie Abschied nehmen von einem treuen Freund, der ihnen sein Leben gewidmet hatte. Im 70./71. Jahresbericht wurde die Tätigkeit unseres Hüttenhepaares anlässlich ihres 50jährigen Dienstjubiläums im November 1966 gewürdigt. So seien daher einige persönliche Erinnerungen aufgezeichnet.

Gottfried Epp wie auch seine Frau Kathri verlebten eine einfache, arbeitsreiche, doch glückliche Jugend auf Golzern. Keine Seilbahn erleichterte den Schulweg nach Bristen, zweckmässige Winterbekleidung kannte man nicht, ja nicht einmal für eine warme Mittagssuppe war die Schule besorgt! Vorerst fand